

Matterhorn Glacier Ride II ist eröffnet

Am 30. Juni 2023 war es nun soweit. Mit der Eröffnung der neuen 3S-Seilbahn von Leitner von der Bergstation Matterhorn Glacier Paradise auf 3883 m ü. M. zur Talstation Testa Grigia ist das Matterhorn Alpine Crossing vollständig. In Anwesenheit vom Walliser Staatsratspräsidenten Christophe Darbellay, dem Regierungspräsidenten der Region Valle d'Aosta Renzo Testolin sowie weiteren schweizerischen und italienischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, führte die Moderatorin Michelle Hunziker durch die Eröffnungszeremonie.



Eindrücklich und unvergesslich ist die Seilbahnfahrt der Matterhorn Alpine Crossing am Klein Matterhorn. Bild: Zermatt Bergbahnen AG.

Text und Bilder: Damian Bumann

Es war ein emotionaler Moment für viele Beteiligte, als am Freitagnachmittag 30. Juni 2023 das symbolische rote Band durchschnitten und die neue 3S-Seilbahn Matterhorn Glacier Ride II offiziell eröffnet wurde. Nach Jahren der Planung und Umsetzung

mit grossen technischen und finanziellen Herausforderungen, konnte das Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen, und ein weiterer Meilenstein der Zermatt Bergbahnen AG gelegt werden. Für das gesamte Projekt Matterhorn Alpine Crossing wurden bisher rund CHF 140 Mio. investiert. Markus Hasler, CEO der Zermatt

Bergbahnen AG, ist sich sicher: «Die neue Erschliessung von der Schweiz und Italien über die Alpen wertet das Angebot der Zermatt Bergbahnen und der Destination Zermatt Matterhorn weiter auf. Die Ermöglichung von neuen Reiserouten für unsere bestehenden internationalen Gäste sowie die Erschliessung von neuen Märkten werden ein spannendes Zusatzprodukt, sowohl für Einzelreisende wie auch für Kleingruppen. Durch die entsprechende Preisstrategie wird kein Massen- oder Durchgangstourismus gefördert, sondern das Erlebnis für Individualreisende.» Federico Maquignaz, Präsident & CEO der Cervino S.p.A., fügt hinzu: «Das gemeinsame Produkt Matterhorn Alpine Crossing intensiviert die Partnerschaft zwischen Zermatt und Cervinia vom Wintersportangebot hin zum Ganzjahreserlebnis für Ausflugs Gäste. Es erweitert das Angebot für beide Partner um ein Vielfaches, worauf wir uns sehr freuen.»



Die Stromversorgung der neuen 3S-Seilbahn auf dem Klein Matterhorn war eine besondere Herausforderung.



Die Abspannung der Tragseile in der Talstation auf der Testa Grigia, welche hydraulisch nachgezogen werden.



Die Moderatorin Michelle Hunziker beschenkte die Referenten, welche an der Eröffnungsfeier über die Entstehungsgeschichte vom Matterhorn Alpine Crossing berichteten: v.l.n.r.: Martin Leitner, Vorstandsmitglied Leitner AG, Franz Julen, Verwaltungsratspräsident Zermatt Bergbahnen AG, Anton Lauber, Seilbahn-Pate und Bauchef, Zermatt Bergbahnen AG, Markus Hasler, CEO Zermatt Bergbahnen AG, Frederico Maquignaz, CEO Cervino S.p.A. und Klaus Gitz, Bauleiter Arbeitsgemeinschaft Cogeis und Imboden.

Das Generationenprojekt

Eine lange gehegte Vision wurde Realität mit der Eröffnung der neuen 3S-Seilbahn Matterhorn Glacier Ride II. Als letztes Puzzlestück ermöglicht die neue Seilbahn nun die höchste durchgehende Alpenüberquerung per Seilbahn. Die moderne 3S-Seilbahn von Leitner verbindet die Bergstation Matterhorn Glacier Paradise mit der Talstation Testa Grigia an der Grenze zu Italien. Von hier gelangt man in wenigen Schritten barrierefrei zur grossen Pendelbahn nach Cime Bianche Laghi und wo man anschliessend mit zwei Gondelbahnen nach Breuil-Cervinia gelangt.

Waren es doch die Italiener die bereits 1939 per Seilbahn die Testa-Grigia erschlossen und von dort die Erschliessung des Ski-gebiets von Zermatt ermöglichen

wollten. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahmen dann die Zermatter selbst den Ausbau von ihrem Ski-gebiet in die Hand. Es entstanden vier Seilbahngesellschaften. Eine davon war die Matterhornbahnen AG, die 1979 die Pendelbahn auf das Klein Matterhorn bauen liess. Bei der Matterhornbahnen AG war als Hauptaktionär die Gemeinde mehrheitlich beteiligt. Inzwischen bauten auch die Italiener ihr Ski-gebiet bis zum Theodulgletscher weiter aus. Die vier Seilbahngesellschaften in Zermatt taten sich schwer mit Ersatzanlagen. Erst die Fusion im Jahr 2002 dieser vier Seilbahngesellschaften brachte der grosse wirtschaftliche Durchbruch für die Weiterentwicklung des Seilbahnangebotes in Zermatt. Nun wurde praktisch alle zwei Jahre eine neue Seilbahn eröffnet und die Verbindungslücken zwischen den verschiedenen Ski-gebieten geschlossen.

Daraus entstand auch die Idee des Matterhorn Alpine Crossing. Seit September 2018 kann man die Fahrt vom Trockenen Steg bis hinauf zum Klein Matterhorn mit einer 3S-Seilbahn von Leitner geniessen. Und nun wurde auch das letzte Verbindungsstück Klein Matterhorn-Testa Grigia mit einer selben Anlage geschlossen.

Franz Julen, Verwaltungsratspräsident der Zermatt Bergbahnen, betont: «Bereits 1939 gab es erste Überlegungen, Zermatt und Cervinia mit Seilbahnen ganzjährig zu verbinden. Jetzt, mehr als 80 Jahre später, wurde diese Vision Realität. Pioniergeist, Innovationskraft und Beharrlichkeit gehören zu Zermatt. Wir glauben an den Tourismus. Wir werden das Produkt Matterhorn Alpine Crossing schrittweise weiterentwickeln. Dazu gehören Investitionen in die Marke, in Events und einzigartige, hochstehende



Der Not- und Bergantrieb auf der Bergstation vom Klein Matterhorn.



Die neue Anlage ist mit einem redundanten Leitner Direct Drive wie die Matterhorn Glacier Ride I ausgestattet.



Seit dem 30. Juni 2023 ist die Bergstation Matterhorn Glacier Paradis auf 3883 m ü. M. von zwei 3S-Seilbahnen von Leitner erschlossen. Dort sind auch die Antriebe der beiden Anlagen untergebracht.



Die Talstation der Matterhorn Glacier Ride II auf der Testa Grigia 3480 m ü. M. Dahinter die Bergstation der Pendelbahn, die nach Cime Bianche Laghi führt, dazwischen die Staatsgrenze und die Materialseilbahn von Moosmair GmbH.

Erlebnisse zwischen zwei Ländern und Kulturen im Premiumsegment. Über zehn Jahre werden die Zermatt Bergbahnen rund CHF 200 Mio. in die beiden Seilbahnen und die Inszenierung investieren. Mit jährlichen Cashflows von rund CHF 40 Mio. sind diese Investitionen in eine weitere Aufwertung der Destination Zermatt Matterhorn zu verantworten.»

Eine eindruckliche Seilbahnanlage

Das Matterhorn Alpine Crossing ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Die Pionierarbeit auf den Baustellen in den extremen Höhenlagen auf der einen Seite, die Zusammenarbeit zweier Länder an einem Projekt, welches zwei Tourismusdestinationen ganzjährig miteinander verbindet.

Beim Bau der neuen 3S-Seilbahn Matterhorn Glacier Ride II vom Seilbahnhersteller Leitner, haben die Zermatt Bergbahnen AG den eingeschlagenen Weg zu mehr Nachhaltigkeit konsequent weiterverfolgt. An der Fassade der neuen Bergstation ist eine weitere Photovoltaik-Anlage in Betrieb gegangen, welche rund 16875 kWh Strom pro Jahr liefert. Diese Anlage ergänzt die bestehenden, erneuerbaren Energieproduktionsanlagen im Gebiet der Zermatt Bergbahnen AG. Seilbahn-Pate des Matterhorn Glacier Ride II ist Anton Lauber, der langjährige Bau- und Planungschef der Zermatt Bergbahnen AG, diese Baustelle auf fast 4000 m ü. M. geführt und massgeblich geprägt hat.

Die Matterhorn Glacier Ride II zirkuliert zwischen der Testa

Grigia von 3480 m ü. M. und der Bergstation Matterhorn Glacier Paradise auf 3883 m ü. M. Mit ihren 10 Fahrzeugen im Design Pininfarina, welche jeweils Platz für 28 Personen bieten, wird sie mit einer Fahrgeschwindigkeit von 7,5 m/s eine Förderleistung von 1300 Personen pro Stunde erzielen. Die Anlage ist mit einem redundanten Leitner DirectDrive wie die Matterhorn Glacier Ride I ausgestattet. Auch identisch sind die Baukosten von beiden 3S-Seilbahnen. Ist die neue Seilbahn fast nur ein Drittel so lang wie die Matterhorn Glacier Ride I, waren die Ausbrucharbeiten auf der Bergstation sowie die Fundationsarbeiten wesentlich mächtiger und das schlechte Wetter hat dazu beigetragen, dass beide Sektionen jeweils CHF 60 Mio. gekostet haben.



Die neue Seilbahn ist mit 10 Fahrzeugen im Design Pininfarina ausgestattet.



Die Steuerung von Leitner.